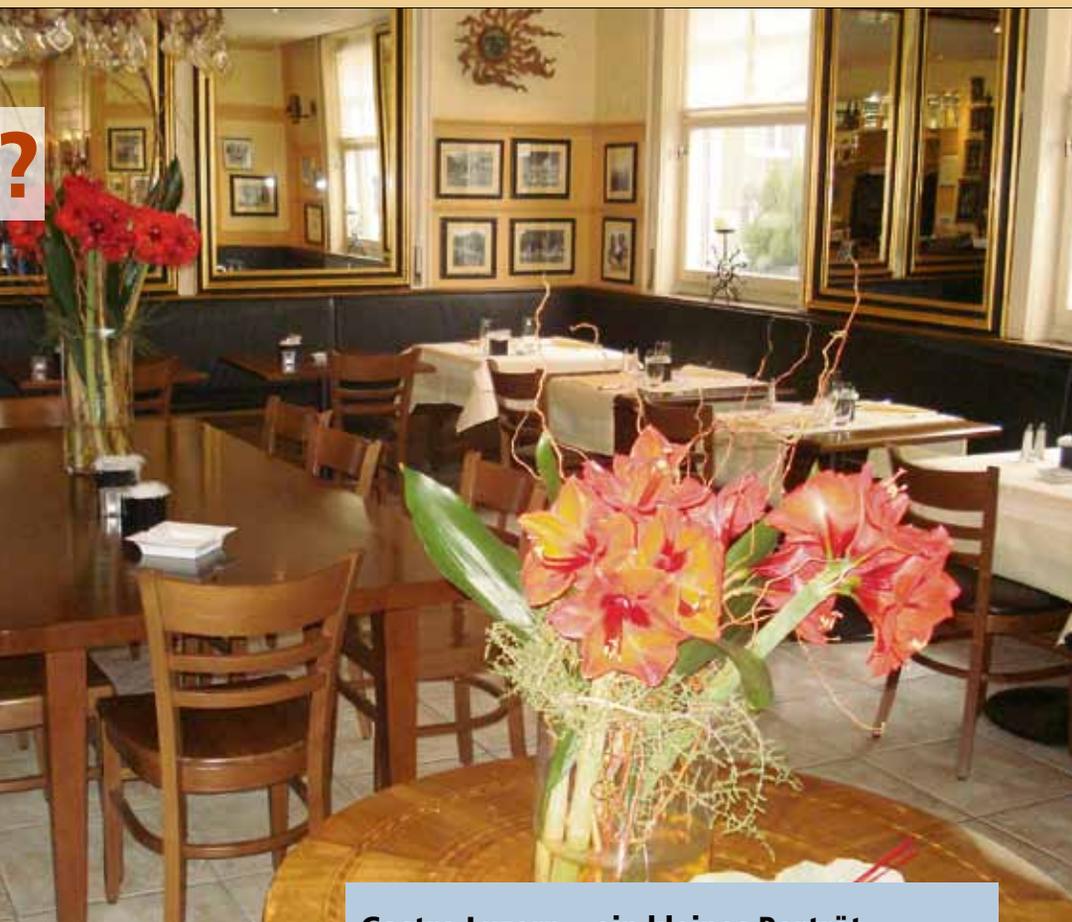




...und trinken in der Region



Gastro Luzern – ein kleines Porträt

ro. Gastro Luzern, 1903 gegründet, ist das Netzwerk zur Interessenvertretung für rund 700 Mitgliederbetriebe (Restaurateure, Hoteliers, Cafetiers) im Kanton Luzern. Als umsichtiger Präsident amtiert Ruedi Stöckli, Landgasthof Strauss, Meierskappel. Gastro Luzern bietet rund 8000 sichere und zukunftsgerichtete Arbeitsplätze. Die jährliche AHV-Lohnsumme beziffert sich auf zirka 231 Millionen Franken (Luzern-Hotels eingerechnet 370 Millionen Franken). Gastro Luzern bezieht jährlich für rund 260 Millionen Franken Lebensmittel und Getränke. Die Investitionen für die Lehrlingsausbildung betragen pro Jahr satte 280 000 Franken.

1. Rontaler Kleininformationentreffen

Wo: im Zirkuszelt hinter der Vins Vintana AG Ebikon
Beginn: 19.30 Uhr

Die Kleininformationen:

- ▷ Dorfregeln Oberkolln
- ▷ GEBFAS5
- ▷ Nominus
- ▷ Weiblich
- ▷ Bleichloch-Gebäu

22. Juni 2011

RESTAURANT HOTEL • BAR **Löwen** EBIKON

ein warmer Sommerabend...
und die Löwen-Pergola!

zwei unserer Sommerkreationen:
Cordon Bleu "Pergola"
oder Gourmet-Teller "Tapas"

www.loewen-ebikon.ch
Dorfstrasse 5, 6030 Ebikon Montag geschl.
Rob. Fässler, Ros. Fässler 041 445 04 04

ts der Hauptstrasse ...
r Gartenterrasse!

sch de Hit!
änzger-Nötli-Menü
e, Salat
gung (Tagesmenü)
3 dl Mineral oder 3 dl Bier offen
1 Kaffee nature / crème
alles für nur 20 Franken

084912

Top-Weine zu super Preisen!

Wählen Sie aus über 350 Sorten Spitzenweinen aus aller Welt.

Bei VINO VINTANA können Sie alle Weine vor dem Kauf degustieren – in einer von 28 Filialen in Ihrer Nähe!

-16%
Bis zu 10.50 pro Flasche

-30%
Bis zu 7.50 pro Flasche

Nur 10.50
pro Flasche

I PAPIRI Vermentino di Sardegna DOC
13%, 0,75 l, 2008, Italien

Aragosta Vermentino di Sardegna DOC
Santa Maria La Palma
12%, 0,75 l, 2008, Italien

Langhe Arneis DOC
Il Moroso
13%, 0,75 l, 2010, Italien

VINO VINTANA AG
Ebikon LU Weichlenstr. 7, neben Landi, hinter M-Park, Tel.: 041 440 99 00
Emmenbrücke LU Oberhofstrasse 30, Tel. 041 268 60 35

www.vinovintana.ch

084877

S U D O K U

7		4	5			8		1
	9				3		2	
3								7
	6			1				4
1				5			9	
8								9
	3		7				4	
9		1			8	6		5



075919

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder horizontalen und vertikalen Reihe und in jedem der 9 Quadrate die Ziffern 1 bis 9 stehen.

Jede Ziffer darf in jeder horizontalen oder vertikalen Reihe sowie in jedem Quadrat nur einmal eingefügt werden.

Die Lösung der Zahlenkombination aus dieser Ausgabe finden Sie im nächsten «Rontaler».

Auflösung Sudoku vom 9. Juni 2011

7	3	5	1	6	4	8	9	2
1	6	9	2	5	8	4	3	7
8	4	2	7	9	3	6	1	5
3	7	1	5	8	6	9	2	4
5	2	8	9	4	1	7	6	3
6	9	4	3	7	2	5	8	1
9	5	3	6	1	7	2	4	8
4	1	7	8	2	9	3	5	6
2	8	6	4	3	5	1	7	9

PUBLIREPORTAGE

MParc Ebikon

Wiedereröffnung Melectronics und Kinderwelt

Der neue MParc Ebikon nimmt Form an. Am 30. Juni 2011 werden die Einkaufsbereiche Melectronics sowie Baby- und Kinderwelt eröffnet. Damit ist ein weiterer Schritt im Umbau geschafft.

Der MParc Ebikon wird seit Anfang 2011 modernisiert. Bis zur grossen Gesamteröffnung am 1. September 2011 passt die Migros Luzern die Verkaufsflächen dem neusten Ladenbaustandard an. Auch die Infrastruktur, wie der Erdbebenschutz und die Lüftung, werden erneuert. Insgesamt investiert die Migros Luzern 14 Millionen Franken in den Umbau. Am 30. Juni 2011 sind mit dem Melectronics und der Baby- und Kinderwelt zwei weitere Ladenbereiche fertiggestellt.

Melectronics mit Apple-Produkten
Auf 620 m² bietet der Fachmarkt Melectronics ein breites Spektrum an elektronischen Geräten für den Haushalt, die Unterhaltung und das Büro. Sämtliche Elektronikwaren können auf einer zusammenhängenden Fläche angeboten werden, und nicht mehr wie bisher auf zwei verschiedenen Stockwerken.



Der Melectronics-Fachmarkt im MParc Ebikon wird übersichtlich und umfassend.

Bedeutendste Neuerung im Sortiment sind die Apple-Produkte (Mac und iPad), welche im MParc erhältlich sind. Die Gestaltung des Fachmarkts ist grosszügiger und übersichtlicher geworden. Vom 30. Juni bis am 2. Juli 2011 profitieren Kundinnen und

Kunden im neuen Melectronics von Kaffeegustationen und 10% Rabatt beim Kauf von Kaffee-Vollautomaten von Jura.

Abteilung nur für Baby und Kind
Auch für den Bedarf der Kleinsten bietet

der MParc Ebikon ab sofort ein reichhaltigeres Angebot: In der neu geschaffenen «Baby- und Kinderwelt» finden sich Bekleidung und Wäsche, Babynahrung, Hygieneprodukte, Windeln und ein grosses Spielwarensortiment. Farbige Wände sowie spezielle Boden- und Deckenelemente erzielen ein warmes Einkaufsambiente. Die Bekleidung wird hängend präsentiert. Dadurch können sich die Kundinnen und Kunden schneller orientieren. Das Angebot an Spielwaren wechselt je nach Saison.

Gesamteröffnung in zwei Monaten

Am 1. September 2011 wird der neue MParc eröffnet. Bis dann werden noch die verbleibenden

Bild pd

Bereiche Schuhe, Damen- und Herrenmode, Micasa sowie Do it + Garden Migros (Zimmerpflanzen, Malen und Kreativsortiment) fertiggestellt. Möbelbestellungen aus dem Micasa-Sortiment sind weiterhin am Kundendienst möglich.



Tipp auf CD und Papier

Ingwer und Cupcakes – Hauptsache süss

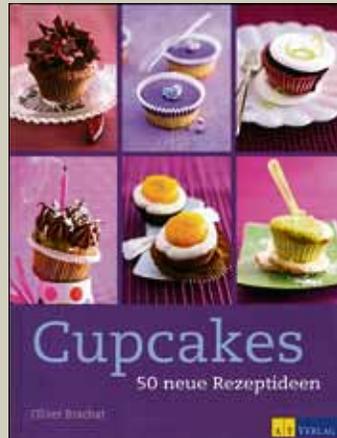
er. «Verrückt nach Ingwer» ist das Buch von Alice Hart zu Recht betitelt, erst noch versehen mit der Warnung «Vorsicht: Ingwer macht süchtig». Die meisten von uns haben die exotische Knolle mit den asiatischen Küchen kennengelernt und können dies bestätigen. Wer dem – übrigens gesunden – Ingwer verfällt, bringt die «Sucht» auch in einheimische Gerichte. Weniger bekannt ist wohl, dass Ingwer in unsern Landen seit dem Mittelalter bekannt ist – und schon von Hildegard von Bingen gerühmt wurde. Das «verrückte» Buch zeigt in 80 süssen Verführungen die Kunst, die Knolle in köstlichen Süssspeisen, Dessert, Drinks und Getränken zu verarbeiten, bis hin zum selbstgebrauten Ingwer-Bier oder englischen Ginger Ale, das bei uns aber eher als Softdrink – auch mit einem Schuss Whisky – beliebt ist. Und zu einem Ingwer-Cocktail passen Süssigkeiten mit Ingwer-Aroma bestens. Ein Muss für alle, die die exotische Knolle lieben. Womit wir zu einem Buch für «very british» Gebäck gelangen, den «Cupcakes» mit 50 neuen Rezepten von Oliver Brachat. Und siehe da, der Ingwer ist so

na – mit den Gingerbread Cupcakes. Ursprünglich wurde der Teig für die Törtchen in einer kleinen Tasse gebacken. Heute werden Cupcakes zumeist in mit Papier

ausgelegten Muffinformen gebacken. Ob zum Kaffee, Dessert, Kindergeburtstag oder als Mitbringsel, Cupcakes sind raffiniert, unwiderstehlich und kommen immer gut an, ganz besonders bei den «Bitte nur ein kleines Stück»-Geniessern – dafür mehrere!



Verrückt nach Ingwer
Alice Hart / AT Verlag
ISBN 3-03800-535-3 Fr 26.90



Cupcakes
Oliver Brachat / AT Verlag
ISBN 3-03800-528-5 Fr. 27.90

Bücher zu gewinnen!

Wir haben je 3 Exemplare der beiden vorgestellten Bücher als Wettbewerbspreise erhalten. Also mitmachen und gewinnen!
Unsere Frage: Wie heisst Ingwer-Bier auf Englisch? Ihre Antwort senden Sie auf einer Postkarte innert 3 Tagen an Verlag «Rontaler», PF 1449, 6031 Ebikon, oder per E-Mail: wettbewerb@rontaler.ch. Sie können angeben, welches Buch Sie gewinnen möchten.
Die richtige Antwort beim Wettbewerb im «Rontaler» vom 26. Mai 2011 lautet «Johanni», oder 24. Juni, denn danach sollte man keinen frischen Rhabarber mehr essen.
Je eines der 3 Bücher «Rhabarber» im Wert von Fr. 24.90 haben gewonnen: Maria Amrein, Kehlhofhöhe 4 6043 Adligenswil
Philipp Portmann, Oberdierikonstr. 16 6030 Ebikon
Johanna Roos, Schachenweidstr. 53 6030 Ebikon

Und je eines der 3 Bücher «Sprossen» im Wert von Fr. 34.90 geht an:
Maggy Fellmann, Gopplismooshalde 22 6004 Luzern
Bea Michel, Im Baumgarten 7 6042 Dietwil
Silvia Sigrist, Obermöösl 6043 Adligenswil

Wir gratulieren. Die Wettbewerbspreise können innert 10 Tagen abgeholt werden bei der Redaktion «Rontaler», Dorfstrasse 13, Ebikon. Voranmeldung unter Tel. 041 440 50 26.

PUBLIREPORTAGE

Tag der offenen Tür im Tierheim an der Ron Ein tierisch guter Tag

Am kommenden Sonntag, 19. Juni 2011, öffnet das Tierheim an der Ron in Root seine Türen für alle tierliebenden und an der Tierschutzarbeit interessierten Menschen.

he. Ein attraktives und informatives Programm bietet den grossen und kleinen Gästen neben viel Wissenswertem über unsere tierischen Freunde auch jede Menge Unterhaltung.
Der Sonntag startet um 10 Uhr. Die Securitas zeigt um 11 Uhr und um 15 Uhr jeweils eine Diensthundevorführung. Dazwischen findet um 12 Uhr eine Hühnevorführung statt. Der bekannte Moderator Beat

Berger lädt um 14 Uhr zur Autogrammstunde. Eine weitere Hühnevorführung folgt um 16 Uhr.
Während des ganzen Tages: Streichelzoo, Patenschaftsstand, Tierheimrundgänge, Ausstellung der Feuerwehr Greenfire, Flohmarkt, Tombola, Bauernhof-Bio-Glance-Stand, Festwirtschaft. Der Tierschutzverein des Kantons Luzern beantwortet Ihre Fragen am Infostand. Das eingespielte erfahrene Team des Tierheims an der Ron berät und beantwortet gerne all Ihre tierischen Fragen und heisst Sie herzlich willkommen.
Der Anlass dauert von 10 bis zirka 17 Uhr.
www.tierschutz-luzern.ch



**Elternforum Buchrain
Treff-Café Grüezi**
Montag, 20. Juni, Abschlussfäschtli vor den grossen Sommerferien, 14 – 16 Uhr, vor dem Pfarreiheim Buchrain.
Auskunft: Käthy Ruckli-Santschi, Tel. 041 440 40 18 und Trix Unternährer, Tel. 041 440 81 19

Leserbrief

Bitte Sachpolitik anstelle von Symbolpolitik

General Guisan und das Rütli in Ehren – nur ist die überhöhte und verklärende Symbolpolitik, die aktuell rechts aussen betrieben wird, völlig fehl am Platz. Man würde sich besser an den tatsächlichen Aufgaben orientieren, statt vergangene Zeiten (mit Hut und dickem Stumpfen) zu bemühen. Zur Zeit des Rütli-Rapportes herrschte in Europa Krieg, es gab Millionen von Menschen, die ihr Leben lassen mussten. In der Schweiz blieben wir verschont. Bei uns hiess es aber, den „Plan Wahlen“ umzusetzen, damit die Leute genug zu essen hatten.
Heute ist in Europa Frieden. Gleichzeitig haben aber auch wir unsere grossen Herausforderungen. Wo bleibt da die SVP etwa in der Energiepolitik, wo es wiederum um die Unabhängigkeit der Schweiz geht, diesmal in der Energieversorgung? Anstatt den „Plan Leuthard“ zu unterstützen, machen sie lieber ein Fährtdli auf das Rütli und geloben Aufstand gegen etwas, das nie eintreten wird: Die Schweiz wird der EU nicht beitreten – und damit Schluss. Liebe Wählerinnen, liebe Wähler, an den Taten sollt ihr sie erkennen! Die CVP-Ministerin hat den „Plan Leuthard“ entworfen, die SVP war und ist dagegen – gegen die Interessen unseres Landes. Die CVP ist es, die sich in der Energiepolitik schon seit Jahren wirksam für eine grössere Unabhängigkeit der Schweiz einsetzt.

Pius Zängler, Nationalratskandidat / Kantonsrat, Adligenswil

Delegiertenversammlung LuzernPlus

Nicht nur kleine Gemeinden haben Finanzsorgen

Ganz untheatralisch, doch mit wichtigem Appell verlief die Delegiertenversammlung des regionalen Entwicklungsträgers LuzernPlus am Dienstag, 14. Juni. Wenngleich sie im Theaterhaus in Root stattfand.

pd. LuzernPlus-Präsident Pius Zängerle begrüßte die rund 35 anwesenden Delegierten und Vorstandsmitglieder an der ersten Delegiertenversammlung in diesem Jahr und kam ohne Umschweife zur Sache: «Gerade jetzt, wo nicht nur die kleinen Gemeinden Finanzsorgen haben, ist es wichtig, dass wir unsere gemeinsamen Ziele nicht aus den Augen verlieren!» LuzernPlus sei dafür eine wichtige Plattform, die er als Präsident unterstützen wolle.

Eines der Traktanden war denn auch die Änderung des Gesetzes

über den Finanzausgleich beziehungsweise die geplante Neuregelung der Vergabe von Beiträgen an zukünftige Fusionsprojekte.

Der Ebikoner Gemeinderat und Finanzchef Herbert Lustenberger fasste in einem kurzen Referat die vom Kanton geplanten Änderungen zusammen. Nachdem bisher nur verschuldete Gemeinden Anrecht auf finanzielle Unterstützung aus dem Topf des Kantons hatten, sollen neu Pro-Kopf-Beiträge für alle Gemeinden gesetzlich festgelegt



Der Ebikoner Gemeinderat und Finanzvorsteher Herbert Lustenberger über die geplante Gesetzesänderung zum Finanzausgleich. Bilder züsu

werden. Diese nach dem Verteiler: je grösser Gemeinde, je kleiner der Pro-Kopf-Beitrag. Bei finanziell angeschlagenen Gemeinden wären Zusatzbeiträge möglich.

eifrig diskutiert und die Wichtigkeit des Tiefbahnhofs als Schlüsselprojekt im Agglomerationsprogramm von Anwesenden betont.

Geschäftsführer Kurt Sidler erläuterte die Ausführungen aus den Netzwerken im Geschäftsbericht. Danach genehmigten die Delegierten den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2010.

Agglomerationsprogramm mit Schlüsselprojekt Tiefbahnhof

Im Anschluss stellte Mike Sigrüst, Abteilungsleiter der kantonalen Dienststelle für Raumplanung rawi, das Aggloprogramm 2. Generation sowie ein erster Entwurf der geplanten Massnahmen vor. Auch hier wurde nach dem Referat

Nach Ausführungen zum Gebietsmanagement LuzernSüd und weiteren LuzernPlus-Projekten fand die Versammlung schliesslich beim Apéro ihren Ausklang.



Referent Mike Sigrüst der kantonalen Dienststelle für Raumplanung rawi bei seinen Ausführungen zum Aggloprogramm.

Dietwil

Ortsbürgergemeindeversammlung Dietwil

Alle Geschäfte genehmigt

pd./ro. An der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 10. Juni 2010 haben die 74 Stimmberechtigten sämtliche Geschäfte genehmigt. Es sind dies: Rechenschaftsberichts für das Jahr 2010, Verwaltungs- und Bestandesrechnung für das Jahr 2010, Wohnraumerweiterung im Mehrfamilienhaus Mühleacker 7: Krediterteilung von 670 000 Franken, Zubenstrasse, Parzelle Nr. 101: Erstellen von Parkplätzen und Umgebungsgestaltung beim Zubebrunnen; Krediterteilung von 40 000 Franken. Das Beschlussquorum lag bei 15 Stimmen. Sämtliche Beschlüsse sind gemäss dem Antrag des Gemeinderates abschliessend rechtskräftig gefasst worden und unterliegen nicht dem fakultativen Referendum.

Anzeige

Montag, 20. Juni 2011, 19.30 Uhr
Hörsaal Luzerner Kantonsspital, Luzern
3. OG Verwaltungstrakt



Rheumaliga
Luzern und Unterwalden
Bewusst bewegt

ZECKEN

Welche Krankheiten sie übertragen – und welche nicht

Begrüssung und Übersicht: Dr. med. Rolf Brücker
Präsident der Rheumaliga Luzern und Unterwalden
Facharzt FMH Innere Medizin und Rheumatologie, Luzern

Referat: Dr. med. Marco Rossi
Leitender Arzt FMH Innere Medizin und Infektiologie,
Luzerner Kantonsspital, Luzern

Der Vortrag ist öffentlich – Eintritt frei

Apéro: Anschliessend an das Referat sind Sie herzlich zum Apéro eingeladen.

Die Rheumaliga Luzern und Unterwalden freut sich auf Ihren Besuch!

Berufs-WM 2011

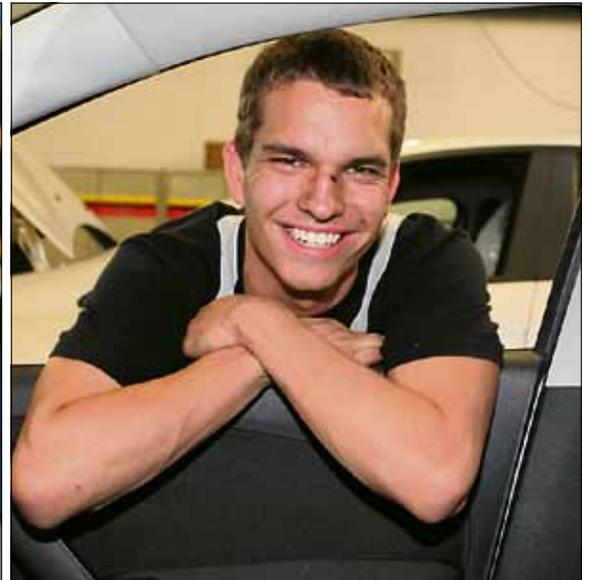
Zwei Luzerner kämpfen um WM-Medaille

Vom 5. bis 8. Oktober findet in London die Berufs-WM statt. In der 38-köpfigen Schweizer Delegation sind auch zwei junge Luzerner. Wir haben sie bei ihren Vorbereitungen besucht und ihren Formstand überprüft.

pd. Die Berufsbildung hat im Kanton Luzern seit jeher einen hohen Stellenwert. Deshalb verwundert es wenig, dass auch dieses Jahr wieder zwei junge Luzerner die Qualifikation für die Berufs-WM in London geschafft haben. Es sind dies Automechaniker Flavio Helfenstein aus Hildisrieden und Polymechniker Sandro Burkart aus Rain. Burkart, der seine Lehre bei der Ruag in Emmen absolviert hat, strebt einen Medaillenrang an. Das sei realistisch, glaubt er: «Die Schweizer Polymechniker waren in der Vergangenheit immer weit vorne, mein Vorgänger holte sogar Bronze.» Helfenstein will gar Weltmeister werden. Dass er das Rüstzeug dazu hat, bewies der 21-Jährige diesen Frühling bei einem europäischen Wettkampf, wo er die Konkurrenz um Längen distanzierte.

«Werde nicht panisch reagieren»

Der grösste Konkurrent sei für ihn die Uhr, sagt Helfenstein. «Wenn ich mich zum Beispiel bei der Fehlersuche verheddere, wird es eng.» Die fünf besten Athleten liegen nahe beieinander, vor allem im fachlichen Bereich, erzählt er respektvoll. Deshalb dürfte die mentale Verfassung eine gewichtige Rolle spielen. «Wenn man in ein



Peilen eine WM-Medaille an: Sandro Burkart (links) und Flavio Helfenstein.

Bild pd

Loch fällt, gilt es möglichst schnell herauszufinden und sich neu zu motivieren.» Doch Helfenstein ist überzeugt: «Ich komme nicht so schnell ins Rudern». Gar die Ruhe in Person ist Sandro Burkart. «Ich werde auch in schwierigen Situationen sicher nicht panisch reagieren», verspricht er. Im Bereich Automation, wie das Tätigkeitsfeld der Polymechniker international umschrieben wird, ist vor allem Präzision gefragt. Gerade hier sieht Burkart seine grosse Stärke. Kein Wunder, war er früher doch ein begeisterter Jungschütze. In den verbleibenden Wochen vor der WM will er noch schneller werden. «Ich bin es gewohnt, auf CNC-Maschinen zu arbeiten, deshalb fehlt mir noch die Routine auf den konventionellen Maschinen.»

ro Burkart genießt die volle Unterstützung seines aktuellen Arbeitgebers Hemo in Kriens wie auch seines Lehrbetriebs Ruag, in dessen Werkstätten er sich zurzeit unter kundiger Anleitung der Ruag-Berufsbildner gezielt auf die WM vom Herbst vorbereitet. Ähnlich Flavio Helfenstein: Von seinem Arbeitgeber Amag in Ebikon wird er bei Bedarf freigestellt, zum Beispiel um markenspezifische Kurse zu besuchen. Daneben nützt er jede freie Stunde, um zu Hause in der Garage seines Vaters zu üben. Die WM-Fahrer arbeiten aber nicht nur an ihren handwerklichen Fertigkeiten. Die 38-köpfige Schweizer Delegation wird oft an Wochenenden zusammengezogen. Das Hauptaugenmerk bei diesen Treffen liegt auf der mentalen Stärke, auf Teambildung und Kommunikation. Kürzlich weilten die WM-Fahrer zwei Tage im Tessin. In Tenero wurden Holzbretter von Hand zertrümmert und Glas-

scherben barfuss beschriftet. Am 18. Juni gehts nach Dagmersellen, wo eine Medienschulung und ein Feuerlauf warten.

Fanpost für den Schweizer Meister

Von Nervosität ist zurzeit bei beiden noch wenig zu spüren. Im Moment regiert vor allem die Vorfreude. «Nach den Bildern der letzten WM zu schliessen, wird es mit Sicherheit ein unvergessliches Erlebnis», ist Burkart überzeugt. Gelassen ist auch Flavio Helfenstein. Dies obwohl er in den nationalen Medien schon als «Superstar des Autogewerbes» gepriesen wurde. Den Rummel um seine Person scheint er sogar zu geniessen. Nach dem Sieg an den Schweizer Meisterschaften habe er viel Fanpost bekommen. Eine unbekannte Person habe ihm eine 20er-Note geschickt, eine andere einen Kinogutschein. Was wirds als Weltmeister?

Volle Unterstützung vom Lehrbetrieb

Wie bereiten sich die beiden auf den grossen Event vor? Sand-

Anzeige

Die UmBau-Unternehmung

084946

Kundenpolier und Kundenmaurer

Wir suchen zuverlässigen und gewandten Hochbau - Kundenmaurer und Kundenpolier mit abgeschlossener Berufsausbildung und ausgewiesener Praxis im Kundendienst. CH oder Ausweis C

Geb. Ammann & Co. AG, Bauunternehmung
Bergstrasse 10, Luzern Tel. 041 / 429 09 90

Anzeige

Hochblüte der langlebigen Blütenstauden!
Wählen Sie jetzt aus über 1500 Arten und Sorten.

Stauden · Gehölze · Rhododendron · Balkonpflanzen · Gefässe

Gärtnerei Schwitter · Herzighaus · 6034 Inwil · www.schwitter.ch · Tel. 041 455 58 00

schwitter

084943

15 Jahre SVP Ebikon

Hoher Gast aus Zürich am Jubiläum

Am Freitag, dem 3. Juni, lud die SVP Ebikon in der Äbiker-Hütte zum 15. Geburtstag der Partei ein. Prominenter Gast war die Zürcher alt Regierungsrätin Rita Fuhrer.

m./ro. Zu verdanken hatte die SVP den Grund zum Feiern vor allem Markus Schumacher, der vor 15 Jahren Mitbegründer war und in einer kurzen Rede die wichtigsten Stationen der Ebikoner SVP-Geschichte aufzeigte

Angeregte Fusionsdiskussionen

Für den stimmigen, musikalischen Auftakt sorgte die Riverboat Jazzband. Bei der angeregten Diskussion mit den eingeladenen SVP-Nachbarn aus Adligenswil war männiglich sich vor allem in einem Thema schnell einig: In der Ablehnung der Fusionsgelüste der Agglomerationsgemeinden. Gegenüber

Ebikon, so stellte sich während des Apéro-Gesprächs heraus, ist Adligenswil im Organisieren des Gemeinde-Widerstands gegen die Fusion einen Schritt voraus.

Regierungsrätliche Worte

Besonders gespannt waren die Anwesenden auf die Rede des Ehrengastes aus Zürich, alt Regierungsrätin Rita Fuhrer. In ihrer Rede erinnerte sie die Anwesenden daran, für kommende Wahlen doch möglichst Menschen zu nominieren, die nicht irgendwelche persönlichen Interessen mit ihrer Wahl in politische Gremien suchen. Die Kandidaturen sollten für ihr politisches Amt sich primär durch Charakter profilieren und nicht als mimosenhafte Trend-Politiker. Das sei auch, was die SVP stark gemacht hätte und sie



Rita Fuhrer

bei der Wählerschaft als nach wie vor stabil und verlässlich ausweist. Auch betonte Fuhrer, dass sich eine Politperson zu der abendländischen Kultur bekennen sollte.

Gemütlicher Ausklang

Nach der substanziellen politischen Rede von Rita Fuhrer ging es dann mit den «Substanzen» aus der Hütten-Küche weiter. Ein erfahrenes Team verwöhnte die Gäste mit kulinarischen Spezialitäten. Die Organisatoren des Jubiläums mit Parteipräsident Vinzenz Vogel als Hauptinitiant sorgten bei den geladenen Gästen mit ihrem Anlass für heitere Stimmung und für die nötige Zuversicht, die künftigen Geschäfte mit Selbstbewusstsein, im Sinne der Rede von Rita Fuhrer weiterzuführen.

In eigener Sache

Wie schreibe ich einen Presseartikel?

Artikel von Mitarbeitern oder von Lesern verleihen einer Regionalzeitung eine textliche Bereicherung. Die Redaktion weiss es zu schätzen, wenn Vereinsmitglieder Berichte über Generalversammlungen, Ausflüge oder Veranstaltungen schreiben.

red. Die Redaktion hat aber einige Wünsche, welche beachtet werden sollten. GV-Berichte dürfen nie wie Protokolle abgefasst werden. Zu erwähnen sind nur wichtige Traktanden wie Jahresbericht mit Schwerpunkt-Aktivitäten, Rochaden in wichtigen Gremien und Ausblick ins neue Vereinsjahr. Bei Ausflügen soll das Reiseziel und wichtige Besichtigungen im Mittelpunkt stehen ohne dass jeder Halt und sogar das Menu erwähnt wird. Nie darf ein Artikel in der Ich- oder Wir-Form abgefasst werden. Die Berichte sollten auf dem Computer (keine Handschrift) geschrieben werden. Ideal ist die Übermittlung per E-Mail im Word-Format.

Sollten Sie noch Fragen haben, gibt Ihnen die Redaktion der Regionalzeitung Rontaler unter Tel. 041 440 50 26 oder redaktion@rontaler.ch gerne Auskunft. Die Redaktion freut sich auf interessante Beiträge.

Um den Artikelschreibern das Verfassen eines Textes zu erleichtern, seien an dieser Stelle einige Tips kurz zusammengefasst.

1. Der Pressebericht sollte eine Antwort auf die fünf «W» enthalten: Wer? Was? Wie? Wann? Warum? Die Reihenfolge ist unwichtig und abhängig von der Wichtigkeit der Informationen.

Ein Beispiel:

Wer?	Die Firma oder Verein
Was?	Tag der offenen Tür
Wann?	Freitag, 20. Mai
Wie?	Mit spannendem Rahmenprogramm
Warum?	Neueröffnung

2. Text nie in Ich- oder Wir-Form. Schreiben Sie als ob es die Zeitung schreibt.
3. Keine Danksagungen an Teilnehmer, Vereinsmitglieder usw.
4. Klar und verständlich formulieren, möglichst keine Fremdwörter.
5. Sachlich neutral informieren. Keine eigene Meinung im Artikel platzieren.
6. Text möglichst kurz halten.
7. Der Bericht beginnt mit einer Überschrift, der Headline. Diese sollte möglichst treffend den kommenden Inhalt beschreiben und zum Lesen animieren.
8. Nun kann der Inhalt mit einer Schlagzeile zusammengefasst werden, ebenfalls mit dem Ziel, den Leser zum Lesen des vollständigen Textes zu animieren.
9. In einem Einleitungstext (Lead) soll der Inhalt des nachfolgenden Textes gerafft zusammengefasst werden. Maximal zwei bis drei Zeilen.
10. Nun folgt der eigentliche Text, bei dem die eingangs erwähnten klassischen fünf W beantwortet werden.

Nur der «Rontaler»
erreicht alle Haushaltungen
des Rontals...
... mit der Schweizerischen
Post!

Klassenlager der Klassen B2a, B2b und C2a von Root:

Sun – Fun – Athletic Power

Die Schülerinnen und Schüler von insgesamt drei Klassen der Oberstufe verbrachten vom 23. – 27. Mai 2011 eine Woche im Berner Oberland – genauer in der Lenk im Simmental.

Ig/pd. Diverse Aktivitäten wie Wanderungen, Sportparcours, Spielturniere, Fun-OL standen auf dem Programm und sorgten für ein sportliches und abwechslungsreiches Wochenprogramm.

Ein Highlight war sicherlich die fünfstündige Wanderung auf das «Leiterli». Beim Aufstieg überbrückten die Schülerinnen und Schüler fast 1000 Höhenmeter. Obwohl das Wandern nicht jedermanns Sache war, waren alle stolz auf ihre Leistung und das zu Recht. Das wohlverdiente Mittagessen konnte bei wunderschönem Wetter und noch besserer Aussicht genossen werden.

Ein anderes Highlight war die Talentshow am letzten Abend. Die Schülerinnen und Schüler zeigten ganz unterschiedliche Talente: Tanzen, Singen, Parodieren, Akrobatik. Dieser Anlass wurde übrigens komplett durch die Schülerinnen und Schüler selbst organisiert.

Die unterschiedlichen Küchenteams zeigten ebenfalls, zu was sie fähig waren – das Essen war gut



Warm up: Gruppenbild auf der kleinen Wanderung.

Bild pd

und abwechslungsreich.

Das schöne Wetter sorgte zudem dafür, dass alle geplanten Aktivitäten durchgeführt werden konnten. Die Stimmung stand dem Wetter in nichts nach: Alle waren relaxed und munter. Wir blicken auf ein erlebnisreiches Klassenlager zurück.



Geschafft! Mittagsrast auf dem «Leiterli».

Aufgeschnappt

Absurde Durchschnittsmiete



er. Statistiken werden oft zu Unrecht kritisiert, manchmal aber auch zu Recht, wenn sie geradezu irreführend sind. Dies trifft oft auf statistische Durchschnittswerte zu. 1753 Franken kostete in der Stadt Zürich eine 4-Zimmer-Wohnung im Durchschnitt. Das schrieb Brigit Wehrli, Direktorin der Stadtentwicklung Zürich, in einem Beitrag im «Tages-Anzeiger». Wer eine Wohnung sucht, fragt sich jedoch, wo er eine solche Durchschnittswohnung findet. Und der «Tagi» stellte fest: Auf dem Internetportal Homegate jedenfalls nicht: 160 Wohnungen dieser Grösse wurden aktuell darauf angeboten – nur gerade die Miete von zweien war unter 1753 Franken. Jene der übrigen 158 belief sich in Zürich auf bis zu 13 620 Franken – pro Monat. Grund: Bei der Berechnung der Durchschnittsmiete wurden auch die Wohnungen von Besitzern wie Stadt, Genossenschaften oder Stiftungen mitgezählt. Ihnen gehört ein Viertel aller Wohnungen und diese kosten auf dem gemeinnützigen Markt im Mittel 1172 Franken im Monat in Zürich – um über einen Drittel weniger. Ganz abgesehen von den Altwohnungen, die auf ihren Abbruch warten. Die absurde Statistik wäre für Realisten nicht so schlimm, würde sie nicht bei Sozialhilfe und Ergänzungsleistungen als realistisch angewendet. Fluch und Segen der Zahlen bestehen allerdings nicht nur in Zürich.

Leserbrief

Zur Ja-Parole des Gemeinderates Ebikon zu GrossLuzern vom 15. Juni 2011

Ein Vernunft-Entscheid war es wohl eher nicht. Der Gemeinderat kennt die Gemeinderechnung sehr genau. Die Vernunft müsste ihm daher sagen, dass die Rechnung finanziell einfach nicht aufgehen kann und der umstrittene Kantonsbeitrag uns bestenfalls 2 Jahre lang trösten würde. Trotzdem wählt der Gemeinderat die einfachste Lösung und empfiehlt dem Stimmvolk ein Ja, denn die Abstimmung vom November sei ja nicht das letzte Ja zur Fusion – schade!

Ich habe seinerzeit Fusionsabklärungen befürwortet. Es macht Sinn, Zukunftsoptionen unvoreingenommen zu klären. Doch was dabei herausgekommen ist, spottet jeder Beschreibung.

Man zeigt sich unfähig, wirtschaftlich rentable Kooperationsformen aufzuzeigen, setzt auf das Prinzip Hoffnung, schlägt die Fusion vor und ködert uns mit Steuervorteilen (Satzsenkung von 1.95 auf 1.75). Nur gut 15% davon können durch Einsparungen begründet werden.

Falls unser Gemeinderat wirklich glaubt, dass bei abgesenktem Steuersatz die Mittel zum Aufrechterhalten der Leistungen immer noch reichen werden, möge er bitte den Steuersatz sofort auf 1.78 absenken und uns die Selbständigkeit lassen. Wir verzichten dann gerne auf die Fusions-Einsparungen in Höhe von 0.03 Einheiten.

Falls er nicht daran glaubt, hätte der Gemeinderat bestenfalls eine Stimmfreigabe kommunizieren müssen. So aber, hat er für mich an Glaubwürdigkeit verloren - schade.

Am 27. November werde ich darum ein doppeltes Nein in die Urne einlegen.

Dass man auch in der Selbständigkeit sehr erfolgreich sein kann, zeigt mir meine ebenfalls in Stadtnähe (Basel) liegende frühere Heimatgemeinde Rheinfelden: 12'000 Einwohner, als Gemeinde völlig schuldenfrei (!!!), gemäss wiederholter Umfrage sagen 99% der Einwohner, sie seien mit Rheinfelden als Wohnort zufrieden oder sehr zufrieden. Was will man mehr? Durch eine Fusion noch mehr Einwohner, mehr und grössere Überbauungen, mehr Verkehr, weniger Lebensqualität – Nein danke!

Helmut Agustoni, Präsident IG-Ebikon.ch

SK Root

Spielanzeigen

Samstag 18. Juni

Jun. Da – FC Aegeer a, 13 Uhr

Jun. Ed – FC Küssnacht a/R d, 14 Uhr

Jun. Db – FC Meggen b, 14.30 Uhr

FC Horw – SK Root I, 18 Uhr

FC Altbüron-Grossdietwil – Jun. B, 18 Uhr

Sonntag 19. Juni

T. Rontal Jun. B – FC Baar a, 14 Uhr



Letztes Kitu-Gruppenfoto bevor es in die Sommerferien geht – wo bleibt die Glace? Bild pd

Letztes Kitu-Turnen vor den Sommerferien

Zum krönenden Abschluss haben wir die Gruppe der Grossen und die Gruppe der Kleinen (Turner) zusammengeschlossen, um ausgiebig in der Feldmatt-Turnhalle zu turnen. Wir machten lustige Stafetten, wobei jeder grosse Turner einen kleinen an der Hand nahm und zusammen bildeten sie ein Team. Es war toll zu sehen, wie sie rücksichtsvoll sie miteinander umgingen. Da es die letzte Turnstunde vor den Ferien war, durften unsere Kitu-Kinder ihre Geschwister und Gspändli mitnehmen. Und zum Schluss gab es für alle eine feine Glace.

Leserbrief

Ich möchte dem Gemeinderat von Adligenswil zu seiner objektiven Stellungnahme «Starke Stadtregion» gratulieren. Aufgrund des Schlussberichts der Projektsteuerungsgruppe hat der Gemeinderat wie auch unsere Partei nach einer genauen Analyse festgestellt, dass die Nachteile einer Fusion überwiegen. Eigenständigkeit, der gesunde Finanzhaushalt, das Vereinsleben und die Mitbestimmung würden leichtfertig «auf Spiel gesetzt». Der Status Quo der Gemeinde Adligenswil soll beibehalten werden. Wo es Sinn macht, wird eine Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden angestrebt. Adligenswil soll weiterhin eine attraktive und innovative Gemeinde bleiben. Deshalb sollen viele stimmberechtigten Adligenswilerinnen und Adligenswiler dieses Projekt an der nächsten Gemeindeversammlung vom 29. November 2011 «beerdigen» nach dem Motto: Adligenswil, eigenständig mit Weitsicht und Zukunft!

Roger E. Rölli, Präsident der SVP Adligenswil

Herzog Haustechnik AG 25 Prozent Lernende



Via Speranza in die Berufswelt: Jusuf Sert (18) aus Kriens mit Herzog-Geschäftsführer Peter Schilliger. Bild pd

ds. Die Lehrlingsausbildung wird bei der Herzog Haustechnik AG gross geschrieben. Zurzeit beschäftigt die Luzerner Firma 24 Lernende in acht Berufen, das entspricht ungefähr einem Viertel der gesamten Belegschaft. Geschäftsführer Peter Schilliger liebt die Arbeit mit dem Nachwuchs. Er ist überzeugt, dass die Berufslehre der ideale Weg ist, um Jugendliche auf das Leben vorzubereiten: «Eine Lehre vermittelt nicht nur theoretisches Wissen und praktische Fertigkeiten, sondern auch soziale Kompetenzen und

Lebenserfahrung.» Das helfe den Jugendlichen, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden. Bei der Rekrutierung der Lernenden arbeitet Herzog unter anderem mit der Stiftung Speranza zusammen. Die von Nationalrat Otto Ineichen gegründete Organisation hilft Jugendlichen mit schulischen oder sozialen Defiziten, den Schritt in die Berufsbildung zu schaffen. Vom Angebot von Speranza profitierte auch Jusuf Sert. Diesen Sommer startet der 18-jährige Krienser bei Herzog eine zweijährige Lehre als Gebäudepraktiker EBA.

Anzeige

EFH / Villa
Traumlage
Buchrain / LU

Zu verkaufen 06 49 38

Einfamilienhaus / Villa
8 1/2-Zimmer. Parzelle 1'701 m² (mit Baulandreserve). Wohnfläche 290 m² mit Sauna, Aussenschwimmbad, Doppelgarage. Sehr ruhige, kinderfreundliche Wohnlage.

Herr Kurt Dahinden freut sich auf Ihren Anruf: Tel. 041 289 63 63

WELCOME
Immobilien
Hübelstrasse 18 | 6020 Emmenbrücke | www.welimm.ch

BEROMÜNSTER Einfamilienhaus

an der **Chilegass 3**, beidseitig angebaut, an familienfreundlicher, sonniger und ruhiger Wohnlage, Nähe Kirche, an Sie zu verkaufen. Entrée, Büro, Küche/Esszimmer, Wohnzimmer, Bad, Dusche, 3 Zimmer, Schrankraum, Naturkeller, ca. 130 m² Wohnfläche, schöner Gartenbereich mit Gartenhaus, Wiese, Umschwung, mittlerer Aussenparkplatz, Baujahr ca. 1600, Renovation erfolgt, Dachgeschoss noch unausgebaut, ca. umbauter Raum 690 m³, Grundstücksfläche 205 m², VP CHF 495 000.–

Für eine Besichtigung oder Unterlagen:

S. BRUNNER
Immobilien & Treuhand AG
6021 Emmenbrücke, Gerliswilstrasse 6a
Tel. 041 260 75 75, Fax 041 260 75 70
E-Mail: info@brunner-immobilien.ch
Website: www.brunner-immobilien.ch

Zu vermieten in **Root** an der Giebelstrasse 1 per sofort helle, grosszügige

4 1/2-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Geschirrspüler und Keller sowie einem Abstellplatz. Mietzins: Fr. 1400.–, NK Fr. 250.–
Kontakt: Tel. 079 705 61 69

inserate@rontaler.ch
Tel. 041 440 50 19

Jahresausflug des Frauenbunds Adligenswil

Mit der Bundesrätin im Augenkontakt



Das Erinnerungsfoto auf der Terrasse – zusammen mit Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf.

Bild pd

Der diesjährige Ausflug des Frauenbunds Adligenswil führte am 24. Mai nach Bern. Besichtigt wurde das Parlamentsgebäude und das Finanzdepartement, wo uns Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf empfing.

se./ro. Frühmorgens brachen 48 Adligenswilerinnen mit dem Postauto und Zug nach Bern auf.

Aufschlussreiche Besichtigung

Bevor man in die Heiligen Hallen des Bundeshauses eingelassen wurde, erhielt man im Tausch gegen einen persönlichen Ausweis einen Besucherbadge. Die Sicherheitskontrolle besteht die Ansprüche eines Flughafens. Frau Ochsenbein, unsere charmante Führerin, startete den Rundgang in der Kuppelhalle. Einmal auf dem Sitz eines Stände- oder Nationalrates Platz nehmen! Diese Gelegenheit ergriffen die Adligenswilerinnen und folgten gespannt den Erklärungen über den Ratsbetrieb. Die Wandelhalle dient als Fest- und Empfangshalle sowie als Treffpunkt der Parlamentarier. Die Lobbyisten und die Presse haben direkten Zugang, weshalb die Halle auch als Herz

der Politik bezeichnet wird. Auch ein so genanntes Frauenzimmer gibt es im Bundeshaus! Es dient den Parlamentarierinnen als Rückzugsort, wo sie ihre kleinen Kinder stillen und betreuen können.

Empfang bei Eveline Widmer-Schlumpf

Beim Mittagessen im originellen Restaurant «Bim Grosi» stärkten sich die Frauen für den anschließenden Tageshöhepunkt. Im ehemaligen Luxushotel Bernerhof befindet sich das Eidgenössische Finanzdepartement EFD. Von Frau Notaro, Weibelin der Bundesrätin, wurde die Gruppe in Empfang genommen und im Leuchtersaal zuerst mit Kaffee und Konfekt verwöhnt. Eveline Widmer-Schlumpf stellte die verschiedenen Stationen ihrer politischen Laufbahn und ihre Arbeit als Bundesrätin vor. Das EFD generiert 8418 Stellen, der Ertrag beläuft sich auf 61,4 Milliarden Franken, der Aufwand auf 17,2 Milliarden Franken. Auf sympathische Art erzählte sie uns Episoden aus ihrem Leben als Familienfrau, Regierungs- und Bundesrätin.

Es wurden Fragen zur Vereinbarkeit von Berufs- und Familien-

leben, Jahr der Freiwilligenarbeit und der Energiepolitik gestellt. Aktueller konnte das Gesprächsthema nicht sein, denn bei der Frage nach dem Atomausstieg der Schweiz demonstrierten in den Gassen der Stadt rund 2500 Jugendliche gegen AKWs.

Ein Gruppenbild zur Erinnerung

Es war eine interessante und äusserst amüsante Stunde, welche die Frauen bei der Bundesrätin ver-

bringen durfte. Die Weibelin schoss zur Erinnerung noch ein Gruppenbild mit Frau Widmer-Schlumpf auf der Terrasse und zum Abschied schüttelte die Bundesrätin noch allen Besucherinnen einzeln die Hand: Eine Bundesrätin zum Anfassen und eine Geste, die sehr geschätzt wurde. Es war ein Ausflug in die Bundeshauptstadt, den die Teilnehmerinnen wohl nicht so rasch vergessen werden.

Aufgeschnappt**Präsidialer Stammtisch in Adligenswil!**

ro. Das haben sich schon viele Stammtischler/innen gewünscht: Eine Gemeindepräsidentin als Diskussionspartnerin. Zweifellos würde sich bei Anwesenheit einer solch prominenten Stammtischlerin die Gespräche in lockerer Atmosphäre auf einem «höheren Niveau» bewegen! Und was nicht vergessen werden darf: Der hohe Gast könnte sicher auch einige interessante Tipps in die Gemeindestube mitnehmen. Andererseits würden es viele verstehen, warum man bei den Behörden gewisse, auch unpopuläre Entscheide treffen musste und muss...

Die «Rössli»-Stämmeler können sich freuen. Gemeindepräsidentin Ursi Burkart-Merz lädt heute Freitagabend von 17 bis 19 Uhr zum Stammtisch in das Gasthaus Rössli, Adligenswil.

Liebe Stämmeler/inne enttäuscht Ursi Burkart nicht und kommt in Scharen. Nun müsst Ihr nicht mehr unbedingt ins Gemeindehaus. Ihr könnt Eure Anliegen direkt und in fröhlicher Runde an die Frau bringen. Wenn die Regionalzeitung eine Rose vergeben würde, dann ginge diese an Gemeindepräsidentin Ursi Burkart für Ihre Super-Idee.

Sportlager der Klassen A3a/b und B3a Ebikon in Tenero

Am Montag, 16. Mai 2011, um 7.40 Uhr trafen sich die Sek.-Klassen A3a, A3b und B3a total aufgeregt am Bahnhof Ebikon mit Frau Helen Shaw und Herrn Markus Kurmann. Nach ca. drei Stunden Zugfahrt und herrlichem Sonnenschein kamen wir dann endlich in Tenero an, wo uns Herr Filli auch schon erwartete. Auf der riesigen Sportanlage nisteten wir uns in zwei grossen Zelten ein.

Mit Beachsoccer und Fussball begann der Nachmittag. Da alle Schülerinnen und Schüler der drei Klassen eine Aufgabe übernommen hatten, unterrichteten wir uns meist selber und lernten viel voneinander. Nach dem Sportprogramm wagten sich einige Unerschrockene in den eiskalten Lago Maggiore. Während des Abendprogramms beim Spiel «Schlag den Lehrer» wurde sehr viel gelacht. Um 22.30 Uhr war dann Nachtruhe angesagt, welche sich aber um einiges verzögerte.

Am nächsten Tag wandelten einige noch ein wenig schlaftrunken zum Frühstück. An diesem Tag standen Tischtennis, Beachvolley und BMX-Fahren auf dem Programm. Nach dem abwechslungsreichen Abendprogramm verzogen sich die meisten relativ rasch in den Schlafsack. Diese Nacht verlief dann um einiges ruhiger.

Am Mittwoch nach dem Frühstück bekamen wir kurze Einblicke in verschiedene Kampfkünste und in die Selbstverteidigung. Es war sehr interessant und mal etwas anderes. Nach dem Mittagessen sehnten sich viele mehr denn je nach der Küche «à la Mama». Am Nachmittag freuten sich alle auf das Schwimmen im Pool. Aber auch das Hockeyspielen in der



BMX-Fahren forderte uns mehr als wir dachten.

Bild pd

Halle war sehr kurzweilig. Das Abendprogramm war wieder super und amüsant. Doch die Nachtruhe wurde wieder ignoriert und einige mussten die Nacht draussen verbringen.

Nach dem Frühstück am Donnerstag mussten wir gleich unseren Proviant für die Wanderung im Verzascatal holen. Mit dem Postauto fuhren wir dann zur bekannten Brücke in Lavertezzo. Bevor wir losmarschierten, bestaunten wir die wunderschöne Landschaft. Nach der 4-stündigen Wanderung ging es bei der grossen «James-Bond-Staumauer» mit dem Postauto wieder zurück nach Tenero. Nach dem Abendessen gab es ausnahmsweise mal

kein Abendprogramm, da Disco angesagt war.

Unser letzter Tag begann mit Packen. Da es dabei aber Probleme gab, musste Herr Kurmann als Kofferpacker einspringen. Nach dem Frühstück kamen dann noch die letzten Gruppen mit Basketball und Tennis an die Reihe. Da es unser letzter Tag war und alle müde waren, haben die meisten leider nicht mehr so richtig mitgemacht. Am späteren Nachmittag kamen wir abgekämpft, aber zufrieden, wieder in Ebikon an.

Obwohl wir anfangs nicht recht wussten, was uns in diesem Lager erwartete, hatten wir zusammen viel Spass und viel Neues kennengelernt.

Aufgeschnappt Schnaps-Rekord



er. Dass es in unserem Lande hunderte von Brot-, Käse- und Wurstsorten gibt, das wissen die meisten. Weniger bekannt sind wohl unsere rekordreifen Schnäpse – sprich Edelbrände. Am 9. und 10. Juni 2011 fand die erste nationale Edelbrand-Prämierung der Distisuisse in Bern statt. 410 Edelbrände aus der ganzen Schweiz sind zur Prämierung eingereicht worden – im Vergleich zu ähnlichen Veranstaltungen darf von einer Rekordbeteiligung gesprochen werden. Für die Vereinigung der Schweizer Edelbrand-Branche – Distisuisse – ist dies ein voller Erfolg, für die professionellen Verkoster allerdings ein Degustations-Marathon: Während zweier Tage beziehungsweise sechzehn Stunden haben die zwanzig Verkoster die eingereichten Edelbrand-Proben beurteilt. Zuvor haben sie für den «Rekord-Marathon» ein auf wissenschaftlichen Kriterien aufgebautes Training absolviert. Es waren ja nicht Promille sondern Punkte zu vergeben. Bei den Verkostern handelt es sich um Konsumenten, Händler, Hersteller von Edelbränden – und sogar Journalisten. Sie haben die eingereichten Edelbrand-Proben mit dem international anerkannten 100-Punktesystem beurteilt. Die Kriterien waren: allgemeiner Eindruck, Aussehen, Duft und Aroma sowie Geschmack und Mundgefühl. Die Bekanntgabe der Auszeichnungen «Edelbrand des Jahres» sowie «Goldbrenner des Jahres» erfolgt allerdings erst im September 2011. Diese Prämierung ist keine Schnapsidee, sondern ein Schnapsrekord. Man darf gespannt sein, ob auch ein edler Brand aus unserer Region dabei sein wird.

Udligenswil

Amtsübergabe Gemeindepräsidium

Aufgrund des Wahlvorschlages der FDP. Die Liberalen ist Thomas Rebsamen, Volloch 7, am 21. Februar 2011 in stiller Wahl zum neuen Gemeindepräsidenten der Gemeinde Udligenswil gewählt worden.

Wie bereits angekündigt, erfolgte am 15. Juni 2011 nach 20-jähriger Amtstätigkeit (davon 11 Jahre als Gemeindepräsident) die Amtsübergabe vom scheidenden Gemeindepräsident Peter Schilliger an seinen Nachfolger Thomas Rebsamen. Der Gemeinderat dankt Peter Schilliger für sein grosses Wirken in der Gemeinde Udligenswil, was an der letzten Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2011 bereits entsprechend gewürdigt wurde. Der Gemeinderat wünscht ihm für die Zukunft alles Gute. Nach einer kurzen Einarbeitungsphase von Thomas Rebsamen führt der Gemeinderat Udligenswil am 21. Juni 2011 in der neuen Zusammensetzung seine erste Sitzung durch. Thomas Rebsamen wird im Gemeinderat herzlich willkommen geheissen. Der Gemeinderat wünscht dem neuen Gemeindepräsident viel Freude und Genugtuung in seinem neuen und anspruchsvollen Amt.

Heute feiert unsere liebe Mutter

Jda Muther-Lustenberger ihren 96. Geburtstag.

45 Jahre lebte sie in der Schädtrüti in Adligenswil als tüchtige Bäuerin und seit 6 Jahren im Heim Raphael St. Anna in Luzern, wo es ihr sehr gut gefällt.

Deine sechs Kinder Marie, Lukas, Klara, Hermann, Walter, Edith, ihren Partnern, 17 Grosskinder, 18 Urgrosskinder und alle Verwandten und Bekannten wünschen dir alles Gute, Gesundheit und viele liebe Besuche, die deinem Heimaltag Abwechslung bringen.

rontaler

**Der nächste «Rontaler»
erscheint am
Freitag, 24. Juni**

**Redaktionsschluss:
Montag, 20. Juni**

redaktion@rontaler.ch

Sporttag der Sekundarstufe I in Root

Chilbisport als Klassenwettkampf

Am 6. Juni fand der Sporttag der Sekundarstufe I in Root statt. Nach bewährter Tradition wurde auch in diesem Jahr der Sporttag in 2 Halbtagesprogrammen durchgeführt.

pd. Der Morgen stand im Zeichen von Chilbisport. Beim Steinstossen, Wett nageln, Chriesiesteinspucken und 9 weiteren Posten ging es darum, in der Klassengemeinschaft wertvolle Punkte für den Tagessieg zu erkämpfen. Das Wettfeiern an den verschiedenen Posten und der Sonnenschein verlangten nach einer Abkühlung. Die obligatorische Wasserschlacht fand somit schon am Morgen statt. Am Ende des Morgens musste alle Kraft in Beine und Hände konzentriert werden. Durch einen Sieg im Seilziehen konnte man weitere Punkte auf das Konto des Tagessieges verbuchen.

Am Nachmittag kämpften die Schüler in verschiedenen Disziplinen (Fussball, Volleyball, Unihockey und Streetball) um Ruhm und Ehre für ihre Klasse. Im Namen des Fairplays spielten die Lernenden die Turniere weitge-

hend ohne Schiedsrichter und es herrschte eine motivierte und entspannte Stimmung. Spontan kam es am Ende des Turniernachmittags zu einem Fussballmatch zwischen einer Lehrer- und einer Schülergruppe. Nach einem ersten, etwas überraschenden Tor des Lehrerteams, erwachten die Mitglieder des Schülerteams und überrannten in der restlichen Zeit das Mittelfeld und die Verteidigung der Lehrer buchstäblich. Die Lehrpersonen fanden nicht mehr ins Spiel zurück und auch eine eindeutige Chance konnte nicht verwertet werden. Der jugendliche Ehrgeiz kombiniert mit der spielerischen Intelligenz triumphierten über den etwas eingerosteten Kampfgeist der Lehrpersonen mit 11:1.

Die Jugendlichen zeigten den ganzen Tag viel Einsatz und waren mit grossem Eifer bei der Sache. Das Wetter hielt, was es versprach und der sehr warme Vormittag wurde idealerweise von einem etwas kühleren Nachmittag abgelöst. Der Regen blieb aber wie versprochen bis am Abend fern. Es war ein toller und erfolgreicher Sporttag.



Kraft und Teamwork sind beim Seilziehen gefragt.

Bild pd

Taekwondo Schweizermeisterschaften

Désirée Muff holt sich den Titel

Am vergangenen Wochenende fand in Riehen (Basel) die Schweizermeisterschaft in der technischen Disziplin (Poomsae) des Taekwondo statt.

Unter der Leitung von Grossmeister Mark Sandmeier, erkämpften sich auch dieses Jahr die AthletenInnen ihre Plätze. Im stark besetzten Einzelwettbewerb holte sich Désirée Muff mit herausragenden Leistungen den Schweizermeistertitel. Sie wurde letztes Jahr im Teamwettbewerb schon Schweizermeisterin und im Einzel Vizemeisterin. Ramona Abächerli verfehlte Bronze nur knapp und wurde Vierte. Im Paarlauf Jugend konnten sich die Geschwister Rahel und Nico Schacher als 6. platzieren.



Désirée Muff

cantars – das Kirchenklangfest

Zwölf Stunden Nonstop-Musik

Am Samstag, 18. Juni, ist es so weit. Aus Anlass des 125-jährigen Bestehens des Kirchenmusikverbandes des Bistums Basels findet in Emmenbrücke eine der regionalen «cantars»-Veranstaltungen statt. Während zwölf Stunden singen und präsentieren Chöre und Kirchenmusiker der Stadtregion Werke aus verschiedenen Epochen.

Es lohnt sich, den Anlass in Emmenbrücke zu besuchen. Insgesamt 14 Chöre aus Emmenbrücke, Luzern, Littau, Kriens, Root, Buchrain und Rothenburg, verschiedene Orchester und Instrumentalisten-Ensembles und Solisten präsentieren Werke aus verschiedenen Epochen. Viele Werke und Komponisten sind in der kirchenmusikalischen Szene noch nicht so bekannt, gelten aber als musikalische Leckerbissen. Der Anlass startet um 12 Uhr in der reformierten Kirche Gerliswil in Emmenbrücke. Stündlich finden weitere Konzerte statt, abwechslungsweise in der Kirche Bruder Klaus, in der katholischen und der reformierten Kirche Gerliswil. Das Detailprogramm kann auf der Website unter www.cantars.org eingesehen werden. Tagespässe zu 30 Franken oder Tickets für einzelne Konzerte zu 10 Franken sind an allen drei Austragungsorten an der Tageskasse erhältlich. Wer Zeit und Musse hat, kann sich vor, nach und zwischen den Konzerten bei feinen Grilladen, Sandwiches, Kaffee und Gebäck verweilen und den ausgezeichneten cantars-Wein probieren.

Veloschaufeln:
Gäbe es das, hätten wir es.

MPARC
E B I K O N

Das jährliche Fussballturnier des Elternforums Maihof

Kampf und Diskussionen wie bei den Grossen

Am Samstag, 28. Mai, wurde wieder in allen vier Maihofturnhallen geshuttet. Das Fussballturnier, vom Elternforum Maihof organisiert, stieg in die vierte Runde. 230 fussballbegeisterte Kindergärten und Primarschüler von den Schulhäusern Maihof, Grabenhof, Felsberg, Wesemlin, und Unterlöchli kämpften in 9 Kategorien um den Sieg.

Das Forum Schule Maihof, welches aus Elternvertretern und Lehrern vom Schulhaus Maihof zusammengesetzt ist, bietet seit einigen Jahren ein wöchentliches Fussballtraining für die Primarschüler aus dem Quartier an. Als Höhepunkt konnte nun schon zum vierten Mal das Fussballturnier durchgeführt werden, bei welchem Kindergärten und Primarschüler teilnehmen können. Wiederum gab es einen neuen Teilnehmerrekord. Da sich in diesem Jahr ganze 60 Kinder mehr angemeldet haben als 2010 und am selben Tag auch noch das grosse Pfadi-Jubiläumsfest stattfand, entschieden die Organisatoren das Turnier früher, d.h. bereits um 08.00 Uhr zu starten. So hatten alle Kinder und ihre begeisterten Fans nach einem harten Wettkampf noch genügend Zeit, den Fussballerfolg am gemütlichen Pfadifest zu feiern.

Gekämpft wurde in 9 Kategorien. Die Kleinsten hatten die alte Turnhalle für sich. Begeisterte Eltern, Lehrer und viele Gspänli feuerten die Kindergärten und Erstklässler lautstark an. Der Ball wurde heftig umkämpft und nach jedem Spiel mussten einige erhitzte Köpfe gekühlt und ein paar Verlierer-Tränen wegewischt werden.

In den neuen Hallen spielten die 2.- bis 6.-Klässler. Hier konnten die Zuschauer zum Teil schon viel Fussballkönnen aber auch Kampfsport und einige erhitzte Szenen erleben. Ganz wie bei den grossen Turnieren. Nach jeder Runde wurden nochmals alle Ballkontakte und Auswechslungen diskutiert und natürlich einige Schiedsrichterentscheide angezweifelt. In der Sanität mussten zwar regelmässig, aber glücklicherweise nur kleinere Verstauchungen, Prellungen und Schürfwunden, gepflegt werden.

Zwischen den Spielen hat-



Alle warten gespannt auf die Siegerehrung.

ten die Kinder die Möglichkeit sich auf dem Pausenplatz abzukühlen. Ja, so unglaublich es klingt, draussen an der Sonne war es geradezu erfrischend. Ob die Lüftung in der Dreifachturnhalle überhaupt funktionierte wurde bezweifelt. Die Mitarbeiter vom Turnierbüro waren die geplagtesten Helfer vom Samstag. Das Speakerpult stand ganz oben auf der Tribüne. «Gratis-Sauna den ganzen Tag», bemerkte Nicole Manser nach einem Besuch am Turnierdesk.

Zum Schluss des Wettkampfes durfte jeder Teilnehmer an der Siegerehrung seine verdiente Medaille entgegennehmen und sich zum

Mannschaftsfoto versammeln. Zur Zwischenverpflegung traf man sich in der Eingangshalle am Stand. Bei Kaffee und Kuchen oder einem Rivella und Sandwich hatte man die Gelegenheit, Leute aus dem Quartier zu treffen. Bereits als Tradition gilt der Gratis-Tisch. Hier werden Gemüse- und Früchte-Stücke angeboten. Die Kinder nehmen sich ein Spiessli und stellen ihren Snack selber zusammen. Die Firma Hug offerierte uns dazu in diesem Jahr noch feine Nuss-Härzli, welche natürlich im Nu weggefuttert wurden. Insgesamt haben helfende Hände am letzten Samstag rund 55 Kilo Äpfel, Bananen, Rüepli und Gurken

geschnetzelt. Die Kindergartenlehrerin Cilli Wüest ist immer mit dabei. «So habe ich die Möglichkeit, all meine bisherigen Schützlinge Jahr für Jahr wieder zu treffen und zu sehen, wie es ihnen ergangen ist.»

Alles in allem war der Turniertag ein voller Erfolg. Penny Biscontin und Peter Wyss vom OK konnten am Ende des Turnieres eine positive Bilanz ziehen. «Dank all den lieben Helfenden, die sich jedes Jahr mit so viel Engagement einsetzen, konnten wir den Kindern dieses Stadtteils wieder ein tolles Fussballfest ermöglichen. Wir freuen uns schon auf die nächstjährige Ausgabe.»



Auch bei den Mädchen sah man gefühlvolle Pässe.

Bilder pd

Die Sieger:

- Kategorie A Kindergarten Rakete
- Kategorie B 1. Klasse Fussballkids
- Kategorie C 2. Kl. Knaben oder gemischt Die unschlagbaren Teufel
- Kategorie D 3. Kl. Knaben oder gemischt High Flyers
- Kategorie E 3./4. Klasse Mädchen Funny girls
- Kategorie F 4. Kl. Knaben oder gemischt Schwarze Teufel
- Kategorie G 5. Kl. Knaben oder gemischt Knochenbrecher
- Kategorie H 5./6. Klasse Mädchen Unterlöchlimylios
- Kategorie J 6. Kl. Knaben oder gemischt Black and White

Gestaltungsplan Sonnhof Inwil in Bearbeitung

Zwei neue Wohnquartiere in Inwil

pd./ro. Wie Gemeindepräsident Josef Mattmann in seinem Editorial in der aktuellen Ratsstube bemerkt, verzeichnete Inwil in den letzten Monaten nicht nur auf dem Wohnsektor eine rege Bautätigkeit.

Neugestaltung Dorfplatz

Bei den Grossprojekten Schönegg und Pannerhof ziehen die Baumaschinen langsam wieder ab. Entstanden sind neue, moderne Quartiere in schönster Wohn-

lage. Im Zuge der letzten Arbeiten am Quartier Pannerhof wird auch die geplante Fusswegverbindung zum Dorfplatz realisiert. Soeben erfolgte auch die Baueingabe für die Neugestaltung des Dorfplatzes, verbunden mit verkehrsberuhigenden Massnahmen auf der Ballwilerstrasse.

Sonnhof West und Ost

Aktuell wird gemeinsam mit der Familie Anselm Knüsel für das Gebiet Sonnhof West ein Gestaltungsplan ausgearbeitet. Die Stimmberechtigten wurden an

der Gemeindeversammlung vom 23. Mai 2011 über das Projekt informiert. Nach den Sommerferien wird der Gestaltungsplan öffentlich aufgelegt. Ziel ist es, diesen bis Ende Jahr zu genehmigen.

Parallel wird mit den Grundeigentümern des Gebietes Sonnhof Ost (Theodor Knüsel, röm.-kath. Kirchgemeinde, Einwohnergemeinde) ein Richtprojekt für das Gebiet Sonnhof Ost entwickelt. Ebenfalls wird gemeinsam mit den Grundeigentümern für die Erschliessung der beiden Wohnquartiere ein Perimeter ausgearbeitet.



Bald wird der Dorfplatz (vormals Postplatz) neu gestaltet.



Blick auf ein Teil des Sonnhof-Gebietes.

Bilder Lars de Groot

Inwiler Gemeinderat mit Super-Idee

Energiedetektiv auf heisser Spur

pd./ro. Mit einer ganz besonderen Idee will der Gemeinderat Inwil die Bevölkerung für das Energiesparen sensibilisieren. Interessenten haben seit kurzem die Möglichkeit, kostenlos ein Strom-Messgerät für einige Tage auszuleihen. Zur Sicherheit muss nur ein Depot von 50 Franken geleistet werden. Mit dem Messgerät haben die Inwiler die Gelegenheit, Energiesünder in ihrem Haushalt zu eruieren. In der dem Messkoffer beigelegten Broschüre findet der Anwender eine Fülle von Vergleichszahlen, welche das grosse Sparpotenzial aufzeigen. Im Weiteren gibt es bewährte Stromspartipps. Dazu bemerkt der Gemeinderat: Jährlich werden pro Haushalt bis zu 200 Franken Stromkosten «verbraten». Unnötige Standby-Verluste von elektronischen Geräten, Halogen-Beleuchtungen, alte Kühltruhen usw. verursachen einen hohen Stromverbrauch, verbunden mit den entsprechenden Kosten und Umweltauswirkungen.



Klarinettengruppe mit Lehrer Thomas Ruckli mit gepflegtem Vortrag. Bild pd

Abschlusskonzerte der Musikschule Inwil

Von La Paloma bis Harry Potter

Die Musikschüler von Inwil spielten mit vollem Einsatz ihre Melodien, welche sie durchs Schuljahr eingeübt hatten.

fst. Musikschulleiterin Sandra Arnold begrüsst die grosse Schar von interessierten Zuhörern und verteilte sie auf die drei Musiklokale im Schulhaus. Das Programm war sehr vielfältig, denn sämtliche Instrumentengruppen durften vorspielen. Auch die Stückwahl war äusserst vielseitig und den Wünschen der Schüler angepasst, denn

nur so spielen die jungen Leute gerne ein Instrument, ohne dass Druck von Seiten der Eltern oder Lehrer ausgeübt wird.

Titel wie «Meine Oma fährt – S' Zündhölzli – Mamma Mia – A dr Büchelhilbi – oder Rock my Soul» und viele andere erfreuten die Konzertbesucher und diese sahen die leuchtenden Augen von kleinen Musikern, wenn ihr Auftritt gut gelungen war. Der grosse Applaus motivierte alle, im nächsten Schuljahr mit Fleiss und Ausdauer weiter zu üben.

**BUCHRAIN**

- 17. Mütter-/Väterberatung** Alterszentrum Tschann, 13.20 – 17 Uhr, Anmeldung: R. Neyer, Tel. 041 228 90 37 oder info@muetterberatung-luzern.ch, tel. Anmeldung Mo und Mi, 8 – 11.30, Di, Do und Fr, 8 – 9.30 Uhr
- 17. Bueri aktiv 60 plus** Wandern im Rontal, für Männer und Frauen ab ca. 55, 13.30 Uhr, Tschannhof, keine Anmeldung erforderlich.
- 18. Märchen im Dachstock** für Menschen zwischen 4 und 104 Jahren, erzählt von Judith und Dunjascha, 16 Uhr, Am Kanal 14, Perlen, Eintritt Fr. 7.– mit Zobig, Infos: Dunjascha Schweizer, Tel. 041 360 87 59
- 18. AGJ Arbeitsgruppe Jugend** PP Katholische Kirche, bei schlechtem Wetter Pfarreisaal, Openair-Kino, 19 Uhr, Festwirtschaft, musikalische Unterhaltung, 22 Uhr, Film «Willkommen bei den Sch'tis», Eintritt frei
- 18. cantars** Kirchenklangfest, 12 – 24 Uhr, Kirche Gerliswil, Emmenbrücke, www.cantars.org
- 18. Chenderhus Rägeboge** Tag der offenen Tür, 10 – 14 Uhr
- 20. Bueri aktiv 60 plus** Walking/Nordic-Walking, für Männer und Frauen ab 55, 8.45 – 10.15 Uhr, Kirche Buchrain, Leitung: Monika Wolfer, Tel. 041 440 46 78, Hildegard Blassnig, Tel. 041 440 32 84
- 20. Bueri aktiv 60 plus** Gedächtnistraining/Vorlesen/Spielen, 14 – 16 Uhr, Alterszentrum Tschann, Leitung, Josy Troxler, Tel. 041 440 66 77

Bibliothek Buchrain

Grosser Medienverkauf bis 18. Juni. Wir schaffen Platz für neue Medien! Während den Öffnungszeiten stehen die aussortierten Medien in der Bibliothek zum Kauf bereit.

Gemischter Chor Buchrain

Proben jeden Mittwoch, 20.15 – 21.45 Uhr, Aula Schulhaus Buchrain

Turnverein Buchrain**Turnen für Jedermann**

auch für Nichtmitglieder. Fit in den Sommer. Jeden Montag 19 – 20 Uhr (ausser während den Schulferien) Turnhalle Hinterleisibach

Ref. Kirche Buchrain-Root**Gottesdienst**

Sonntag, 19. Juni, 19 Uhr, Abend-Gottesdienst im ref. Begegnungs-zentrum unteres Rontal in Buchrain, mit Pfarrer Carsten Görtzen.

- 21. Bueri aktiv 60 plus** Wanderung, Urner Reusstal, Göschenen–Gurtellen, Wanderzeit ca. 3½ Std., 7,4 km, +360 / - 630 m, Buchrain SBB ab 6.56 Uhr, Anmeldung: bis Fr, 17. Juni, Michael Cathomas, Tel. 041 440 23 18
- 22. Bueri aktiv 60 plus** Pétanque, 14 Uhr, Kiesplatz Unterdorfweg, Leitung: Toni Walthert, Tel. 041 440 16 75
- 22. Seniorenturnen in Perlen** TH Hinter-Leisibach, 14 – 15 Uhr
- 22. Seniorenturnen in Buchrain** TH Dorf, 14 – 15 und 15 – 16 Uhr
- 24. Bueri aktiv 60 plus** Wandern im Rontal, für Männer und Frauen ab ca. 55, 13.30 Uhr, Tschannhof, Keine Anmeldung erforderlich.

**DIERIKON**

- 18. Kirchenchor Root** Auftritt am Kirchenklangfest cantars 2011, Chöre Root und Buchrain gemeinsam, Emmenbrücke, Kirche Gerliswil, 14 Uhr
- 19. Pfarrei Root Dierikon** Patrozinium, Kirche Dierikon, 9 Uhr
- 20. Senioren Aktiv** Walking, Treffpunkt, Gemeindehaus, 8.30 Uhr
- 22. Senioren Aktiv** Turnen, TH, 13.30 Uhr
- 22. Eröffnung Zubringer Rontal**

**EBIKON**

- 17. Männerriege** Turnen 20.15 Uhr, TH Wydenhof
- 17. Kulturgesellschaft** Theaterauf-führung der Theatergruppe St. Klemens, 20 Uhr, Aula St. Klemens
- 17. Schindler Pensionierten-Vereinigung** Senioren-Turnen, 17 – 18 Uhr, Höflischulhaus

4. Schülerturnier in Ebikon

1. – 6. Primarklassen aus Ebikon am Samstag, 2. Juli 2011. Anmeldungen haben die Lehrer.

Ref. Kirche Ebikon**Gottesdienst**

Sonntag, 19. Juni, 10 Uhr, Jakobuskirche, Pfarrer Tobias Bieder

Teenie-Club

Zeltweekend am Wochenende von Fronleichnam, Details bei Stefan Brunner (stefan.brunner@lu.ref.ch)

- 17. Musikschule** Elternkonzert Blockflöte mit SchülerInnen von Beatrice Graf, 19 – 20 Uhr, Singsaal Zentral
- 18. TV Ebikon** Kunstturnerriege, 10 – 12 Uhr, Kids und Kunstturnen, TH Höfli
- 18. Kulturgesellschaft** Theaterauf-führung der Theatergruppe St. Klemens, 20 Uhr, Aula St. Klemens
- 19. Kulturgesellschaft** Theaterauf-führung der Theatergruppe St. Klemens, 17 Uhr, Aula St. Klemens
- 19. Kolping** Picknick, 11 Uhr, Hundsrüden
- 21. Turnverein/Jugendriege** Jugendriege: 17.30 Uhr (Gruppe 1) 18.30 Uhr (Gruppe 2), Aktivriege: 20 Uhr, Zentralschulhaus
- 21. Wehrverein** Obligatorischschiessen, 17.30 – 19.30 Uhr, Hüslensmoos, Emmen
- 21. Mütter- und Väterberatung** ju-fa Fachstelle, 9.30 – 12 Uhr, Kirchzentrum Höfli, 14 – 17 Uhr Anmeldung: Nadine Felder, Tel. 041 442 01 82, 8 – 9.30 Uhr
- 21. Männerriege** Volleyball, 20.15 Uhr, TH Wydenhof
- 21. Männerriege Senioren** Turnen 20.15 Uhr, TH Wydenhof
- 22. Wehrverein** Trainings-schiessen, 17.30 – 19.30 Uhr, Hüslensmoos, Emmen

Läuferriege Ebikon**Hallentraining**

Jugendliche ab 12 Jahren
Jeweils Montag, 18.30 – 20 Uhr
Turnhalle Wydenhof
(ausgenommen Schulferien)

Aerobic, «Offen für Alle!»

Jeweils Dienstag 19.15 – 20.15 Uhr
Turnhalle Feldmatt
(ausgenommen Schulferien)

Lauftraining LZ Lauftreff Ebikon

Jeweils Mittwoch 18.45 – 20.15 Uhr
Parkplatz Risch
(ausgenommen Feiertage)
Weitere Infos: www.lre.ch

Velotreff Ebikon

RMV & Friends, Montag, 18.15 Uhr,
Samstag, 9 Uhr, Sonntag, 9 Uhr
Treffpunkt: Velo Scheidegger, Ebikon

- 23. Kulturgesellschaft** Besichtigung und Führung durch die Mauler & Cie. und die Asphaltmine
- 23. Ladegass-Jass** Rest. Ladegass, mit zugelostem Partner, 14 Uhr
- 24. Schindler Pensionierten-Vereinigung** Senioren-Turnen, 17 – 18 Uhr, Höflischulhaus

**GISIKON**

- 19. Reusschwimmen** abgesagt!
- 22. Mütter- und Väterberatung**

**INWIL**

- 17. Feldschützen** Obligatorisch
- 17. Kirchgemeinde** Chäppelfest, Pfaffwil

Einträge für den Veranstaltungskalender im «Rontaler»

Wann	Wer	Wo	Zeit	Was
01.	Kirchenchor,	Pfarreiheim,	9 – 11.30 Uhr,	Konzert mit Orchester

Bedingungen für einen Eintrag:

- Höchstens 150 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Was zuviel ist, wird gekürzt.
- Keine kommerziellen Einträge.
- Nur das Rontal betreffend, keine vereinsinterne Anlässe (GV, Proben, Training, usw.), die nicht öffentlich von Interesse sind.
- Bitte die Schreibweise beachten – gemäss Veranstaltungskalender im «Rontaler»

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!
«Ihr Rontaler»

Regionalzeitung Rontaler AG, Impressum**Streuung**

Offizielles wöchentliches Mitteilungsorgan der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau, Inwil, Perlen und Root. Erscheint ausserdem in Adligenswil, Dietwil, Udligenswil und den Stadtquartieren Maihof und Wesemlin

Erscheinungstag

Donnerstagmorgen, 46-mal

Auflage

Aktuelle Auflage 19461

Herausgeber und Verleger

Lars de Groot (lg)
gewerberontal, kmu ebikon & umgebung

Regionalzeitung Rontaler AG
Dorfstrasse 13, Postfach 1449, 6031 Ebikon

Redaktionsleitung:

Lars de Groot (lg), Telefon 041 440 50 26
Fax 041 440 50 10, redaktion@rontaler.ch

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ruedi Schumacher (ro), Walter Tschümperlin (er),
Claudia Surek (cs), Ruth Kocherhans (ko),
Franz Studer (fst), Toni Heller (he)

Verlagsleitung:

Lars de Groot (lg), Telefon 041 440 50 26
Fax 041 440 50 10, lars.degroot@rontaler.ch

Anzeigenverkauf:

Telefon 041 440 50 19
Fax 041 440 50 10, inserate@rontaler.ch

Annahmeschluss

Redaktion/Inserate: Montag bis spätestens 10 Uhr
Annullierungen bis Freitag (Vorwoche) 17 Uhr
Internet: www.rontaler.ch

Abonnement für Auswärtige

Schweizweit Fr. 80.–, Ausland Fr. 120.–

Layout und Gestaltung
Regionalzeitung Rontaler AG

Druck

Ringier Print AG, 6043 Adligenswil



- 18. Turnverein Party-Night, Möösi
- 18. FMG Nachtwallfahrt
- 18. Pfadi Papiersammeln
- 19. Musikgesellschaft Empfang Eidg. Musikfest, Postplatz/Möösi
- 24./25. TLF-Club Rundfahrt Herzogenbuchsee
- 26. Kirchgemeinde Patrozinium, anschl. Apéro

- 18. Midsummernight Club
Multisportevent, D4 business center, Inline, Bike oder Laufen
- 19. Schwingklub Oberhabsburg
54. Michaelskreuzschwingt (kein Verschiebedatum)
- 21. SG Root Obligatorischschiesen, Hüslenmoos, 17.30 – 19.30 Uhr
- 24. Gemeinde Root und Dierikon
Wald nutzen und erleben, Hasliwald Tschuepetli Werkhof, 19 – 20.30 Uhr, An verschiedenen Posten kann der Wald erlebt und kennen gelernt werden. Nach der Führung wird ein Imbiss offeriert.
- 25. Pfarrei Root Firmung, Pfarrkirche Root, 17 Uhr



- 18. Kirchenchor Root Auftritt am Kirchenklangfest cantars 2011, Chöre Root und Buchrain gemeinsam, Emmenbrücke, Kirche Gerliswil, 14 Uhr

**Musikgesellschaft und Jugendmusik Inwil
Einladung zum Sommerkonzert**

Am Samstag, 2. Juli, 20 Uhr, laden die Musikgesellschaft und die Jugendmusik Inwil zum traditionellen Sommerkonzert in den Möösi-Saal ein. Ausnahmsweise findet das Konzert in diesem Jahr an einem Samstag statt. Mit unterhaltsamen und harmonischen Tönen verwöhnen die Musikantinnen und Musikanten ihre Gäste. Dirigent Marco Frei studierte ein abwechslungsreiches Programm ein. Besonders begrüsst werden die Jubilare aus der Gemeinde Inwil in Begleitung mit ihren Angehörigen, welche in diesem Jahr ihren 70., 75., 80., 85., 90. oder sogar den 95. Geburtstag feiern können. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, und auch das gemütliche Beisammensein nach dem Konzert soll nicht zu kurz kommen. Bei schönem Wetter bewirten die Musikantinnen und Musikanten ihre Besucher im Freien. Für die länger weilenden Gäste wird im Foyer eine Bar betrieben. Die Eibeler Musikantinnen und Musikanten freuen sich auf Sie.

Anzeige

Vorfürswagen
Mazda 2 und Mazda 3

**Gratis zu jedem Vorfürswagen
4 komplette Winterräder**
(Aktion bis 30. Juni 2011)

Top-Occasionen
www.garage-wettach.ch

GARAGE WETTACH AG

Ebikonerstrasse 73 (Stuben) | 6043 Adligenswil
Tel. 041 370 34 38 | info@garage-wettach.ch

**Samstag offen
9 bis 12 Uhr**

084933

Vorfürswagen | Top-Occasionen | www.garage-wettach.ch

**1. Rontaler
Kleinfachrichtentreffen**

Mittwoch, 22. Juni 2011
Beginn: 19.30 Uhr
Wo: Im Zirkuszelt hinter der Vintana Ebikon

Die Kleinfachrichtungen:

- Dorfmusik Dierikon
- zeBRASS
- Nam@los
- Wällbläch
- Blätschade Lozärn

**Organisator:
Restaurant Bahnhof Ebikon**

Nur der «Rontaler»
erreicht alle Haushaltungen
des Rontals...
... mit der Schweizerischen
Post!

Gratulationen

Buchrain. Besondere Wünsche gehen an die Unterdorfstrasse 3, wo am 22. Juni Marie Bühler-Muff ihr 85. Wiegenfest feiern darf. Den 75. Geburtstag begeht am 21. Juni Klara Fuchs-Wicki, Moosstrasse 8.

Ebikon. Unsere Geburtstagswünsche gelten zwei Jubilaren, welche demnächst ihr 85. Wiegenfest feiern können. Es sind dies: Angelo Frieri, Wydenstrasse 20, am 20. Juni, und Josefine Scherer-Winiger, Waldihofstrasse 25, am 22. Juni. 70 Jahre werden am 21. Juni Anton Wesner, Gartenweg 4, und am 24. Juni Hans Peter von Ah, Adligenswilerstrasse 115.

Root. Die Achtziger-Altersgrenze überschritten haben drei Jubilare: 89 Jahre: Fidel Wigger-Bühlmann, Alters- und Pflegeheim Unterfeld, am 18. Juni. – 85 Jahre: Rosa Meyer-Stuber, Klausfeld 2a, am 22. Juni. – 84 Jahre: Josefine Scherzmann-Riedweg, Ronnatt 14, am 22. Juni. – Den 70. Geburtstag feiert am 23. Juni Josef Lüthold-Stirnimann, Ronnatt 12.

**Jahr des Waldes – vielfältig unterwegs
Wald-Expeditionen in der Region Luzern**

Die UNO hat 2011 zum Internationalen Jahr des Waldes erklärt und lenkt damit die Aufmerksamkeit auf eines der weltweit wichtigsten Ökosysteme. Die RKU-Gemeinden nehmen den Ball auf und organisieren eine Reihe attraktiver Anlässe zum Wald in der Region Luzern. Ziel ist es, möglichst viele Leute für die vielfältigen Seiten der Wälder vor ihrer Haustüre zu sensibilisieren.

Waldrundgang Dierikon und Root
Freitag, 24. Juni 2011, 19 – 21.30 Uhr, Treffpunkt: Tschuepetli, Hasliwald, Root
Wald nutzen und schützen – an verschiedenen Posten können Sie die Faszination der Lebensgemeinschaft Wald kennenlernen. Es wird aufgezeigt, wie sich der Wald je nach Holzbedarf und Glaubenswerten immer wieder verändert, und was der «Schlaraffenwald» uns alles bietet, vor allem wenn er genutzt und gepflegt wird. Nach der Führung wird eine Wurst und Getränke offeriert, um dazu gemütlich zusammensitzen und mit den Spezialisten weiter zu diskutieren. Organisation: Gemeinden Dierikon und Root. Mehr: www.dierikon.ch, www.gemeinde-root.ch, www.lawa.lu.ch.

**Die Regionalkonferenz
Umweltschutz RKU**
Die RKU ist ein regelmässiges Treffen der für die Umwelt verantwortlichen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte der folgenden Gemeinden: Adligenswil, Buchrain, Dierikon, Ebikon, Emmen, Horw, Kriens, Küssnacht, Luzern, Meggen, Root, Rothenburg, Udligenswil. Die RKU-Gemeinden koordinieren ihre Tätigkeit im Umweltbereich und führen gemeinsame Projekte durch.

Anzeige

**Aregger+
Schnarwiler AG**

**Sanitär / Heizung
Reparaturservice**
Eschenbach + Ebikon
Telefon 041 420 03 30

081180

PUBLIREPORTAGE

Ein Erlebnis für die ganze Familie

Luzerner Gartenfestival in Ebikon

Unter dem Motto «Blühende Welten in Luzern» bietet sich am Wochenende des 25. und 26. Juni für Pflanzen- und Gartenliebhaber die Möglichkeit, die riesige Vielfalt der Blüten und Blumen beim Luzerner Gartenfestival in Ebikon zu bestaunen.



pd. Zum Tag der offenen Gärtnerei lädt der Luzerner Garten ein – die Erlebnis- und Produktionsgärtnerei der Zentralschweiz.

Natürlich ist aber für jeden etwas dabei: Für die Kinder lockt die Eröffnung der Luzerner Gartenbahn, eine Parkseisenbahn, die durch die Schaugärten fährt, mit Modell-Elektro- und Dampflok. Eine Beiz lädt zum Verweilen ein, die Gärten zum Spazieren und die Orchideen blühen in den tonnenförmigen Gewächshäusern. Natürlich stehen die Pflanzenspezialisten aus Ebikon bei Pflanzen- und Gartenfragen zur Verfügung und erklären ausgefallene Raritäten für Balkon und Garten. Überall

wird der in Ebikon produzierte Sommerflor gezeigt, die über 200 frischen Kräuter und Raritäten. Am Samstag sorgen ein Pflanzendoktor und ein Rosenspezialist für fachliche Beratung. Neben Marktreiben und Sommerspass erwarten den Besucher auch über 500 Blütenstauden, Rosen, Palmen, tropische Sträucher und Bäume sowie Kübelpflanzen für die Terrasse, das Ganze in festlich gestalteter Atmosphäre.

Eintritt und Parkieren sind frei. Ein Ausflug für die ganze Familie am Wochenende. Der Luzerner Garten feiert mit Ihnen am 25. und 26. Juni, von 8 – 18 Uhr.

Luzerner Garten
Adligenswilerstrasse 113
6030 Ebikon
Tel. 041 375 60 70
www.luzerner-garten.ch



Topf-Gucker

Lasagne ai funghi



Lasagneblätter für 3 Schichten in eine Auflaufform passend vorbereiten. 3 Min. in warmes Wasser legen. Zwiebel und Knoblauch andünsten, aus 500 g Champignons oder Pilzmischung, evtl. 1 Dose Pelati, etwas Rotwein oder Bouillon, Salz, Pfeffer, Oregano, Thymian ein Pilzragout köcheln. 6 dl Béchamel-Sauce bereitstellen. In ausgebutterte Gratinform Pilzragout und etwas Béchamel verteilen, mit Lasagneblättern belegen, eine weitere Schicht Pilze und Béchamel auftragen, evtl. mit etwas geriebenem Käse bestreuen, nächste Schicht Lasagneblätter, Pilzragout und Béchamel auftragen. Mit einer Schicht Teigblättern abschliessen, zuoberst nochmals Béchamel und geriebenen Käse. Im Ofen bei 180° ca. 30 Min. überbacken. A la bolognese klassisch ist auch fantastisch. Culinarius

Notfalldienst

Ärztnotruf, Luzern: Telefon 041 211 14 14 (sofern der Hausarzt nicht erreicht werden kann).



Besuchen Sie uns unter: www.elektro-aregger.ch

Zahnprothesen

- Reparaturen
- Unterfütterungen
- Neuanfertigungen

Telefon: 041 410 52 47
Hausbesuche (bei Ausnahmefällen)

MOBILDENT

Texsana ***

Textil-Reinigung

Filialen in Ihrer Nähe:

Ebikon: Ladengasse
Tel. 041 440 24 32

Adligenswil: Stuben
(vis-à-vis Ringier)
Tel. 041 370 07 05

Hauptbetrieb/Verwaltung
Zentralstrasse 38, 6003 Luzern
Tel. 041 210 60 30
Fax 041 210 96 30

Auto Hess AG TOYOTA

am Sagenbach 14 (Schachen)

Buchrain / Inwil
Tel. 041 448 10 35
www.autohess.ch

Anzeigen

Ein tierisch guter Tag

Im Tierheim an der Ron in Root
Sonntag, 19. Juni 2011, ab 10 Uhr

- 11 Uhr Diensthundeführung der Securitas
- 12 Uhr Hütehundeführung
- 14 Uhr Autogrammstunde mit Beat Berger
- 15 Uhr Diensthundeführung der Securitas
- 16 Uhr Hütehundeführung



Während des ganzen Tages
Streichelzoo, Patenschaftsstand, Tierheimrundgänge, Ausstellung der Feuerwehr mit Greenfire, Tierschutzverein Kt. LU Info-Stand, Flohmarkt, Tombola, Bauern-Bio-Glace-Stand, Festwirtschaft